

Znojmo und seine Umgebung

Znojmo zählt zu den historisch interessantesten Städten im Südmähren. Sie finden hier zahlreiche künstlerisch wertvolle Baudenkmäler, zusätzlich ist diese Stadt ein wichtiges Zentrum des Weinbaus und auch ihre nahe Umgebung ist schön. Rechnen Sie damit, dass die Besichtigung deren umfangreichen historischen Kerns inklusive eines Besuchs von wenigstens einigen Expositionen des Südmährischen Museums und der bekannten unterirdischen Räume den ganzen Vormittag verbraucht. Nach dem Mittagessen bietet sich eine geeignete Gelegenheit zu einem kürzeren Spaziergang oder einer Radausfahrt. Wir empfehlen Ihnen, nach Šatov zu fahren, um hier den sog. gemalten Keller und die zugängliche Militär-Infanterieschanze, die noch in der neuerlichen Vergangenheit die tschechisch-österreichische Grenze überwacht hat, zu besichtigen. Aus Šatov begeben Sie sich über Havraníky, Popice und Konice nach Znojmo zurück. Diese Trasse führt Sie entlang einiger Weinberge und vor allem durch die Heide auf Kraví hora, von der aus sich eine außerordentliche Aussicht auf Znojmo öffnet.

Znojmo (www.znojmocity.cz)

Znojmo wurde gleich nach dessen Entstehen zum Zentrum von Südwest-Mähren. Im 11. und 12. Jahrhundert war Znojmo Sitz der Fürsten, später wurde es zur dritten bedeutendsten königlichen Stadt im Mähren. Der Bedeutung der Stadt entspricht die Menge der erhaltenen historischen Denkmäler. Neben der unten beschriebenen Znojmo-Burg und weiteren Objekten in Verwaltung des Südmährischen Museums können Sie in Znojmo zwei Aussichtstürme (Rathhausturm und Vlk-Turm) und die Gänge der mittelalterlichen unterirdischen Räume besichtigen. Ihre Aufmerksamkeit verdienen auch die hervorragend erhaltene Stadtbefestigung, die zahlreichen Gotik-, Renaissance- und Barockhäuser, die Kirche des heiligen Nikolaus und die weit von ihr stehende zweigeschossige Sankt-Wenzel-Kapelle.

Die Znojmo-Burg (www.znojmuz.cz)

Der Kern der ursprünglichen Burg wurde komplett zu einem Barockschloss umgebaut. Von diesen Baumassnahmen wurde zum Glück die weit stehende Rotunde der heiligen Katharina nicht betroffen, deren Innenwände mit seltenen Fresken geschmückt sind, welche die Primislidenfürste abbilden. Die Rotunde kann besucht werden, aufgrund der geschützten Malereien haben Sie jedoch mit einer Beschränkung der Besucheranzahl, welche zusätzlich auch durch den aktuellen Witterungsstand geregelt wird, zu rechnen. Im Schloss sind Expositionen des Südmährischen Museums (Archäologiesammlungen, Möbel, Keramik, Scharfschützenzielscheiben usw.) untergebracht. Weitere Expositionen finden Sie im ehemaligen Minoriten-Kloster (archäologische, geologische, zoologische und botanische Sammlungen, Geschichte des Schmiedgewerbes, Waffen usw.) und im Haus der Künste (bildende Kunst, Medaillenstecherarbeiten des Znojmo-Landsmannes J. T. Fischer).

Der Znojmo-Weinbau (www.znovin.cz)

Sehr interessant ist das touristische Weinbauprogramm der Gesellschaft Znovín Znojmo. Sie können sich je nach Ihrem Interesse entweder dem Kost der lokalen Weine oder einem Besuch der lokalen Sehenswürdigkeiten widmen. Die Kostmöglichkeit haben Sie nicht nur im Besucherzentrum in Louka oder in ausgewählten Weinkellern (Malovaný sklep und Moravský sklípek in Šatov, Křížový sklep in Přímětice), sondern auch direkt in Weinbergen (Šobes, Havraníky-Stará vinice). Und wer große Veranstaltungen mit einem reichen Kulturprogramm liebt, der soll zur historischen Znojmo-Weinlese und zum Znojmo-Sturmfest - Burčákfest - kommen.

Die Znojmo-Heiden

Die südwestlich von Znojmo befindlichen ausgedehnten Heiden sind dank den lokalen sauren Gesteinen und dem extensiven Viehweiden entstanden. Von anderen Heiden in der Tschechischen Republik unterscheiden sie sich nicht nur durch ihre größere Fläche, sondern vor allem auch durch ihre reiche Vertretung der wärmeliebenden Pflanzen- (z.B. Felsen-Goldstern) und Tierarten (z.B. grüne Eidechse). Wir empfehlen Ihnen einen Besuch der beiden wertvollsten Standorte Havranice-Heide und Kraví hora.

Šatov (www.obec.satov.cz)

Der Bereits erwähnte Gemalte Keller in Šatov ist eine grandiose Galerie der naiven Malerei. Für die Dekoration hat in den Jahren 1934–68 der hiesige Bürger Maxmilián Appeltauer gesorgt. Das Infanterieblockhaus in Šatov ist das grösste für die Öffentlichkeit zugängliche Militärojekt dieser Art im Südmähren. Das Objekt wurde kurz vor dem zweiten Weltkrieg erbaut und bis 1999 genutzt und modernisiert. Zurzeit ist es in der Verwaltung des Technischen Museums in Brno (www.technicalmuseum.cz) und dank dessen Pflege wurde die Inneneinrichtung komplett erneuert.